

Es ist hinlänglich bekannt, dass **Ludwig Faulhaber** als haupt- und ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Landstuhl, langjähriges Mitglied des Verbandsgemeinderats und des Vorstands der Stadtparkasse Landstuhl und Mitbegründer der Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Pont-à-Mousson zu den Honoratioren im Umkreis gehörte. Dann kam er zum Schachclub Bann...

Im zarten Alter von 74 Jahren begann im Januar 2023 seine Mitgliedschaft. Vermutlich seiner öffentlichen Ämter geschuldet, blieb Ludwig anfangs etwas distanziert. Es dauerte aber nicht lange bis sich sein feinsinniger Humor offenbarte. Sobald er sich an die zeitweise rustikalen Frotzeleien der Bännjer gewöhnt hatte, mischte er fleißig mit – oftmals mit einer gehörigen Portion Selbstironie.

Sehr gerne verwies er – im besonderen, wenn es auf dem Schachbrett nicht allzu gut für ihn stand – auf sein fortgeschrittenes Alter und „bedauerte“, dass eben dieses zu wenig von seinen Vereinskameraden respektiert würde. Dabei war es nicht einfach gegen ihn zu gewinnen, wenn er noch beide Springer hatte oder es geschafft hatte, seinen Läufer auf a3 bzw. h6 zu positionieren. Mit einem verschmitzten Grinsen war er dann überzeugt zu gewinnen, was auch oft genug geschah.

Ludwig war kein Großmeister, aber ein wertvolles Mitglied seiner Kreisliga-Mannschaft und oft genug für ein siegreiches Ergebnis verantwortlich. Wenn er gewonnen hatte, konnte er sich freuen wie ein Kind.

Trotz seiner jung gebliebenen Persönlichkeit, war Ludwig einer der ältesten, wenn nicht der älteste, der aktiven Spieler im Bezirk. Selbst als er nach einer misslungenen Augenoperation kaum noch sehen konnte, spielte er weiter in der Mannschaft. Sein positives Denken empfand es sogar als vorteilhaft, dass er seine Partien nicht mehr mitschreiben musste. Nur konnte er die Läufer nicht mehr von den Bauern unterscheiden. Deswegen bekamen seine „privaten“ Läufer eine Mitra aus knallrotem Nagellack. Damit spielte er noch bis er das 90. Lebensjahr längst überschritten hatte.



Der Schachclub Bann verabschiedet sich schweren Herzens von seinem Methusalem.